

Klimaschutz mit Nutzen für die Gemeinschaft

Oliver Grundmann in Kutenholz: „Innovative technische Ideen weiterentwickeln“

von Karin Werner

KUTENHOLZ. „Klimaschutz im Rahmen der Dorferneuerung“: Die Festrede zum Neujahrsempfang in Kutenholz, organisiert vom „Runden Tisch“, hielt am Sonntag in der Festhalle vor mehr als 200 Gästen aus Politik, Wirtschaft und dem öffentlichen Leben Oliver Grundmann, Abgeordneter im Deutschen Bundestag.

„Nicht wo du die Bäume kennst, wo die Bäume dich kennen, ist deine Heimat“, heißt es in einem Sprichwort aus Sibirien, so Grundmann, und der Baum hat für den

CDU-Politiker eine große Bedeutung. Im gesamten Wahlkreis stiftete er zum 25. Jahrestag der Deutschen Einheit Apfelbäume als Symbol für das erfolgreiche Zusammenwachsen Deutschlands.

Der Apfelbaum stehe symbolisch für den Aufbruch nach der Deutschen Einheit und den Zusammenhalt. „Das könnte auch ein Motto für die Dorfentwicklung sein, denn die Kutenholzer sind richtige Anpacker.“ Ein Beispiel für innovative technische Konzepte seien die Holz-Hackschnitzelanlagen. Hier werde Wärme aus Holz gewonnen, aus nachwach-



Oliver Grundmann, Mitglied des Deutschen Bundestages, hielt in Kutenholz den Vortrag. Fotos: Werner

senden Rohstoffen und klimaneutral.

Klimaschutz, so Grundmann, benötige nur eins, den wirklichen Nutzen für die Gemeinschaft, ohne ideologischen Hintergrund. Im Bereich der erneuerbaren Energien gebe es kontinuierliches Wachstum und großes Potential, das es zu nutzen gelte.

Für den Klimaschutz führte Oliver Grundmann beim Neujahrsempfang vor den Gästen drei Prinzipien an, die auch in der Dorferneuerung Berücksichtigung finden sollten.

Fortsetzung auf Seite 5

„Klimaschutz geht uns alle an“

Festvortrag in Kutenholz

Fortsetzung von Seite 1

„Man sollte nur Projekte im Auge behalten, die wirklichen Nutzen versprechen“, so der Gastredner. Aktionismus sei fehl am Platz. Ziele müssten realistisch gesetzt werden. Und „last but not least“: „Klimaschutz geht uns alle an, daher sollte man im persönlichen Umfeld dafür sorgen, dass möglichst Energie gespart wird.“

Einen Ausblick gab Oliver Grundmann in seinem Festvortrag auch auf das Freihandelsabkommen TTIP. Ein Freihandelsraum zwischen EU und den USA biete die Chance, Handelsbarrieren abzubauen, Arbeitsplätze zu schaffen und die Wirtschaft zu stützen. Ein-

heitliche und verlässliche Standards seien notwendig für den Handel der Zukunft.

Auch die „Flüchtlingsdebatte“ blieb abschließend nicht unerwähnt. Oliver Grundmann beklagte die mangelnde Solidarität der europäischen Staaten in dieser Frage und die „Verrohung“ der Werte. „Wir müssen moralische Werte untereinander und im Umgang miteinander wiederbeleben, auch sagen, was nicht geht in diesem Land, diese Werte vorleben und den Menschen, die zu uns kommen, vermitteln.“

Wichtig sei es, alle Kräfte zu bündeln, damit die Integration der Menschen, die in Deutschland Zuflucht suchen, gelinge.